LANDRATSAMT
ALB-DONAU-KREIS

Verordnung

des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis

zum Schutz von Naturdenkmalen

auf dem Gebiet der Stadt Blaubeuren,

Alb-Donau-Kreis

vom 03. 12. 2002.

Aufgrund der §§ 24 und 58 Abs. 3 und 4 des Naturschutzgesetzes in der Fassung vom 29. März 1995 (Gesetzblatt Seite 385), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuorganisation der Naturschutzverwaltung und zur Änderung des Denkmalschutzgesetzes vom 14. März 2001 (Gesetzblatt S. 189) wird verordnet:

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Schutzgegenstand und Schutzzweck

1 Die in der Anlage 1 zu dieser Verordnung aufgeführten Flächen und Einzelbildungen der Natur auf dem Gebiet der Stadt Blaubeuren werden zu Naturdenkmalen erklärt.

2 Der Schutzgegenstand, die geschützte Umgebung und der Schutzzweck ergeben sich aus der Anlage 1. Sie ist Bestandteil dieser Verordnung.

3 Die Lage und Grenzen der Naturdenkmale sind in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25.000 und in 34 Flurkarten im Maßstab 1 : 5.000 des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis vom 17.10.2001 eingetragen und grün gekennzeichnet. Diese Karten sind Bestandteil dieser Verordnung. Die Bäume sind symbolhaft dargestellt. Der Punkt markiert den realen Standort; der Kreis gibt jedoch nicht den realen Kronendurchmesser wieder.

4 Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Untere Naturschutzbehörde, in Ulm sowie bei der Stadt Blaubeuren zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienststunden niedergelegt.

§ 2

Verbote

1 Es ist verboten, Naturdenkmale zu beseitigen oder sie, ihre geschützte Umgebung oder ihr Erscheinungsbild zu beeinträchtigen, nachhaltig zu stören, zu verändern oder zu zerstören.

2 Im Bereich der in der Anlage 1 aufgeführten Naturdenkmale und ihrer geschützten Umgebung ist es verboten:

2.1 bauliche Anlagen - im Sinne der Landesbauordnung in der jeweils geltenden Fassung - zu errichten oder Maßnahmen durchzuführen, die der Errichtung von baulichen Anlagen entsprechen.

2.2 Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anzulegen, Leitungen zu verlegen oder Anlagen dieser Art zu verändern.

2.3 die Bodengestalt, zum Beispiel durch Abgrabungen, Auffüllungen oder Befestigungen zu verändern.

2.4 Stoffe aller Art abzulagern oder einzubringen.

2.5 Plakate, Bild- oder Schrifttafeln sowie Werbeanlagen aufzustellen oder anzubringen.

2.6 standortfremde Tiere und Pflanzen oder Pflanzenteile einzubringen.

2.7 wildlebende Tiere an ihren Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören, ihnen nachzustellen, sie zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen, zu töten oder Puppen, Larven, Eier oder Nester oder sonstige Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten dieser Tiere zu entfernen, zu beschädigen oder zu zerstören.

2.8 Pflanzen oder Pflanzenteile zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

2.9 an Bäumen Äste abzusägen, Bäume zu beschädigen, zu fällen, ihren Wurzelraum und die Bodenoberfläche darüber zu verändern sowie Schilder oder Plakate an ihnen anzubringen oder sie oder ihr Erscheinungsbild auf sonstige Weise zu beeinträchtigen.

2.10 Hecken oder sonstige Gehölzbestände abzuschneiden, zu roden oder auf sonstige Weise in ihrer Form und ihrem Erscheinungsbild zu verändern, zu beeinträchtigen oder zu zerstören.

2.11 auf Magerrasen / Halbtrockenrasen die bisherige Nutzung zu verändern oder zu intensivieren.

2.12 neu aufzuforsten oder Christbaum- und Schmuckreisigkulturen und Vorratspflanzungen von Sträuchern und Bäumen anzulegen.

2.13 Höhlen mit Fackeln zu betreten oder in ihnen Feuer zu entzünden, zu lagern, Tiere und Pflanzen von ihrem Standort zu entfernen oder durch sonstige Handlungen zu beeinträchtigen.

Das Betreten der ‚Großen Grotte' (ND A 17) ist zum Schutz von brütenden Vögeln jährlich in der Zeit vom 01.01. bis 31.07. und 01.10. bis 31.10. verboten.

2.14 Felsen zu verändern, zu beklettern, auf den Felsen beziehungsweise in deren Hohlräumen vorkommende Tiere und Pflanzen von ihrem Standort zu entfernen oder durch sonstige Handlungen zu beeinträchtigen. Dies schließt auch das Anbringen von Felshaken und Seilschlingen mit ein.

2.15 Dolinen aufzufüllen oder auf sonstige Weise zu verändern oder zu beeinträchtigen.

2.16 Stehende Gewässer aufzufüllen, zu verändern, zu verunreinigen, zu schädigen oder auf sonstige Weise zu beeinträchtigen sowie ihre Wasser-, Ufer- und angrenzende Randvegetation zu beseitigen oder zu beeinträchtigen.

2.17 Feuchtgebiete zu entwässern, aufzufüllen, zu verändern, zu verunreinigen, zu schädigen oder auf sonstige Weise zu beeinträchtigen sowie ihre Ufer- und die angrenzende Randvegetation zu beseitigen oder zu beeinträchtigen.

2.18 zu zelten, zu lagern, Wohnwagen oder sonstige Fahrzeuge auf- oder abzustellen sowie Anlagen oder Gegenstände für die Erholung einzurichten oder aufzustellen.

2.19 Feuer zu entzünden oder Feuerstellen anzulegen.

2.20 zu reiten oder mit Fahrzeugen aller Art zu fahren.

§ 3

Zulässige Handlungen

1 Die Verbote des § 2 gelten nicht:

1.1 für die ordnungsgemäße land- und forstwirtschaftliche Nutzung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang.

1.2 für die sonstige rechtmäßigerweise ausgeübte Nutzung der Grundstücke, Gewässer, Straßen und Wege, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang sowie deren Unterhaltung und Instandsetzung.

1.3 für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang.

1.4 für das Tauchen und Tauchfahrten im Blautopf/ND A 1 in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang.

1.5 für die museumspädagogische Nutzung der Brillenhöhle (ND C 1 e) einschließlich ihrer Umgebung, in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang.

1.6 für wissenschaftliche archäologische Grabungen.

1.7 für museumspädagogische Veranstaltungen, die mit Zustimmung der Stadt Blaubeuren stattfinden.

1.8 für die zweckgebundene Nutzung der Grillstelle im Bereich des Baumhains an der alten Seißener Steige (ND C 6 a) in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang.

1.9 für behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen.

1.10 für notwendige Altlastenerkundungen und Altlastensanierungen.

2 Die zulässigen Handlungen nach Ziff. 1.4, 1.5, 1.6 und 1.7 bedürfen der Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde.

3 Für folgende Felsen gelten nach der Allgemeinverfügung des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis für das Klettern an offenen Felsbildungen vom 25. April 1996 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Ulm, Ausgabe Nr. 31 vom 01. August 1996) in der jeweils gültigen Fassung zeitliche und örtliche Kletterbeschränkungen:
A 6 / Wilhelmsfels
A 7 / Metzgerfelsen (‚Klötzle Blei')
A 8 / Glasfelsen
A 17 / Rusenschloß
A 20 / Brunnenstein
B 3 / Sirgenstein
C 1 / Felsenlabyrinth (Felsenbank, Küssende Sau, Achtaler Fels, Kreuzfels)
C 2 / Günzelburg.

§ 4

Schutz- und Pflegemaßnahmen

Die Untere Naturschutzbehörde ist rechtzeitig über die Durchführung von Schutz- und Pflegemaßnahmen zu informieren. Sie legt den Umfang der Maßnahmen und den Zeitpunkt ihrer Durchführung fest. Die Verbote des § 2 gelten in diesem Fall nicht.

§ 5

Meldepflicht

Grundstückseigentümer oder sonstige Berechtigte haben Schäden an den Naturdenkmalen direkt der Unteren Naturschutzbehörde, oder über die Gemeinde, mitzuteilen.

Schlußvorschriften

§ 6

Befreiungen

Die Untere Naturschutzbehörde kann nach § 63 Naturschutzgesetz eine Befreiung von den Vorschriften dieser Verordnung erteilen.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 64 Abs. 1 Nr. 2 Naturschutzgesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Bereich der Naturdenkmale oder ihrer geschützten Umgebung eine Handlung vornimmt, die nach § 2 dieser Verordnung verboten ist.

§ 8

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

§ 9

Außer-Kraft-Treten

1 Gleichzeitig tritt die Verordnung des früheren Landratsamtes Ulm zur Sicherung von Naturdenkmalen im Kreis Ulm vom 27. Dezember 1957 insoweit außer Kraft, als sich ihr Geltungsbereich auf folgende Städte und Gemeinden bezieht:

1.1 **Blaubeuren**

Nr. 1	Der Blautopf
Nr. 2	Die Hohensteiner Felsen
Nr. 3	Alte Linde
Nr. 4	1 Weidbuche
Nr. 5	11 Linden, 2 Buchen, 1 Vogelbeerbaum, 1 Mehlbeerbaum
Nr. 6	5 Weidbuchen
Nr. 7	Hülenbuche

1.2 **Frühere Gemeinde Asch:**

Nr. 1 Baumgruppe um den Kriegergedächtnishain, bestehend aus 6 Sommerlinden, 1 Weißbuche und mehreren Lärchen
Nr. 2 1 Winter- oder Steinlinde

1.3 **Frühere Gemeinde Seißen:**

Nr. 1 „Küssende Sau“
Nr. 2 Sautorfels
Nr. 3 Schinderhüle
Nr. 4 2 Weidbuchen (Rotbuchen)

1.4 **Frühere Gemeinde Sonderbuch:**

Nr. 1 Bucher Hüle mit Sommerlinde

1.5 **Frühere Gemeinde Weiler:**

Nr. 1 Der Sirgenstein
Nr. 2 Der Bruckfels mit Geißenklösterle

2 Gleichzeitig tritt die Verordnung des früheren Landratsamtes Ulm zur Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreis Ulm vom 25. Februar 1971 insoweit außer Kraft, als sich ihr Geltungsbereich auf folgende Städte und Gemeinden bezieht:

2.1 **Blaubeuren**

Nr. 1 Blautopf
Nr. 2 Hohensteiner Fels
Nr. 3 1 Linde (Alte Linde)
Nr. 5 11 Linden, 2 Buchen, 1 Vogelbeerbaum, 1 Mehlbeerbaum
Nr. 7 Buche (Hülenbuche)
Nr. 8 Brunnenstein (Felsen mit Quelle, Hanggelände und Rastplatz)
Nr. 9 4 Eiben

2.2 **Frühere Gemeinde Asch:**

Nr. 1 Baumgruppe um den Kriegergedächtnishain, bestehend aus 4 Sommerlinden, 1 Weißbuche und mehreren Lärchen
Nr. 2 1 Linde (Winterlinde)

2.3 **Frühere Gemeinde Seißen:**

Nr. 1 Felsen „Küssende Sau“
Nr. 2 Sautorfels
Nr. 3 Schinderhüle
Nr. 4 2 Weidbuchen (Rotbuchen)

2.4 **Frühere Gemeinde Sonderbuch:**

Nr. 1 Bucher Hüle und 1 Linde (Sommerlinde)
Nr. 2 4 Linden (2 Sommerlinden und 2 Winterlinden)

2.5 **Frühere Gemeinde Weiler:**

Nr. 1 Fels mit Höhle „Sirgenstein“
Nr. 2 Bruckfels mit Geißenklösterle

3 Weitere Verordnungen zum Schutz von Naturdenkmalen treten außer Kraft, soweit sich ihr Geltungsbereich auf das Gebiet der Stadt Blaubeuren oder auf die in der Anlage 1 zu dieser Verordnung aufgeführten Naturdenkmale bezieht.

Ulm, 03. 12. 2002

W. Schürle

Dr. Wolfgang Schürle
Landrat

LANDRATSAMT ALB-DONAU-KREIS

Verkündungshinweis:

Gemäß § 60 a Naturschutzgesetz ist eine Verletzung der in § 59 genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur dann zu beachten, wenn sie innerhalb eines Jahres nach Erlass dieser Verordnung schriftlich beim Landratsamt Alb-Donau-Kreis, untere Naturschutzbehörde, geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

LANDRATSAMT
ALB-DONAU-KREIS

Anlage zu § 1 Ziffer 1 und 2 der Verordnung des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis zum Schutz von Naturdenkmalen auf dem Gebiet der Stadt Blaubeuren vom 03. 12. 2002

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
A 1	Blautopf	Blaubeuren Blaubeuren	Ortslage / Blautopfgasse, Mühlweg Fluss Nr. 1 z.T. SO 1047, SO 1247 1	Der Blautopf mit seinem Randbereich und den darauf stehenden Gehölzen sowie der Bereich mit dem Denkmal für die Albwasserversorgung; ca. 2100 qm 791/1, 791/2, 14	Schutz und Erhaltung des Blautopfs wegen seiner Seltenheit und Eigenart sowie wegen seiner wissenschaftlichen , naturgeschichtlichen und ortsbildprägenden Bedeutung.
A 2	1 Kastanie bei der Klosterkirche	Blaubeuren Blaubeuren	Ortslage / Mühlweg 2/2 z.T. SO 1047, SO 1247 1	Der Kronenbereich 2/2 z.T., 18/1 z.T.	Schutz und Erhaltung der Kastanie wegen ihrer Eigenart und ortsbildprägenden Bedeutung.
A 3	1 Sommerlinde an der Blautopfschule, 'Kaiserlinde'	Blaubeuren Blaubeuren	Ortslage / Auf dem Graben 629/2 z.T. SO 1247 2	Der Kronenbereich 629/2 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinde wegen ihrer Eigenart und ortsbildprägenden Bedeutung.
A 4	1 Rotbuche am Rucken	Blaubeuren Blaubeuren	Ortslage / Ulmer Straße 647/8 z.T. SO 1247 2	Der Kronenbereich 647/8 z.T., 647/1 z.T.	Schutz und Erhaltung der Rotbuche wegen ihrer Eigenart sowie ihrer ortsbild- und landschaftsprägenden Bedeutung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
A 5. 1-41	Allee in der Karlstraße (32 Sommer- und 5 Winterlinden, 3 Kastanien, 1 Hängeulme) IM MAI 2005 BEFREIUNG ZUR FÄLLUNG VON A.5.17 u. A.5.32 ERTEILT.	Blaubeuren Blaubeuren	Ortslage / Karlstraße 272, 535, 272/3, 272/4, 272/7, 272/5, 272/6, 292/2, 294/3, 294/1, 294/2, 294/5, 292/1, 294/6, 272/9, 312/5, 272/9, 312/2, 272/10,272/11, 272/12, 401/3, 401/4, 397/1, 398/7, 378/1, jew. z. T. SO 1247 2	Die Kronenbereiche 272, 292, 535, 442, 272/15, 272/4, 447/1, 272/3, 447/7. 272/15, 272/7, 290/1, 272/2, 272/5, 272/6, 289/5, 288/3, 293/2, 294/3, 294/1, 294/2, 294/5, 310/5, 294/6, 272/9, 312/5, 312/4, 312/2, 313/2, 272/10,272/13, 401/3,401/4, 272/12,272/11,398/6, 398/5, 398/7, 399/1, 397/1, 398/8, 398/10, 378/1	Schutz und Erhaltung der 41 Alleebäume wegen ihrer Eigenart und ortsbildprägenden Bedeutung.
A 6	Wilhelmsfels	Blaubeuren Blaubeuren	Unter dem Sonderbucher Steig 765/1 z.T. SO 1047 , SO 1247 1	Der Felsbereich, ca. 700 qm 765/1 z.T.	Schutz und Erhaltung des Wilhelmsfels wegen seiner Eigenart, seiner ökologischen sowie ortsbild- und landschaftsprägenden Bedeutung.
A 7	Metzgerfelsen („Klötzle Blei“)	Blaubeuren Blaubeuren	Ulmer Straße / Am Ruckenberg 660 z.T. SO 1247 2	Der Felsbereich, ca.1200 qm 660 z.T.	Schutz und Erhaltung des Metzgerfelsens wegen seiner Eigenart, seiner ökologischen Funktion als Vogelbiotop sowie wegen der ortsbild- und landschaftsprägenden Bedeutung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
A 8	Glasfelsen	Blaubeuren Blaubeuren	Blauberg 792/2 z.T. SO 1047, SO 1247 1	Der Felsbereich einschließlich der Glasfelsenhöhle, ca. 800 qm 792/2 z.T.	Schutz und Erhaltung des Glasfelsens wegen seiner Eigenart, seiner ökologischen sowie ortsbild- und landschaftsprägenden Bedeutung.
A 9	5 Weidbuchen beim Blaufels	Blaubeuren Blaubeuren	Ob der oberen Steige 792/6 z.T. SO 1047, SO 1247 1	Die Kronenbereiche 792/6 z.T.	Schutz und Erhaltung der 5 Weidbuchen wegen ihrer kulturellen Bedeutung, ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
A 10 a + b	Allee an der Oberen Steige (A 10 a) und Baumbestand am nördlichen Ende der Ob. Steige (A10 b) (56 Winter- u 63 Sommerlinden, 17 Eschen, 3 Spitz- u. 1 Feldahorn, 8 Mehl- und 3 Elsbeeren)	Blaubeuren Blaubeuren	Ob der oberen Steige 1250 z.T., 1251 z.T., 1249 z.T., 1252 z.T., 1238 z.T., SO 1047, SO 1247 1	Die Kronenbereiche 1250 z.T., 1251 z.T., 1249 z.T., 1252 z.T., 1238 z.T., 789 z.T., 792/12 z.T., 792/2 z.T., 827 z.T.,	Schutz und Erhaltung der Allee und des Baumbestandes wegen ihrer Eigenart, ihrer kulturellen und landschaftsprägenden Bedeutung.
A 11 a – g	7 Linden südlich vom Schillingshof 3 Sommerlinden (a, c, d) und 4 Winterlinden (b, e, f, g)	Blaubeuren Blaubeuren	Ob der oberen Steige 1254 z.T., 1252 z.T. SO 1047, SO 1247 1	Die Kronenbereiche 1254 z.T., 1252 z.T.	Schutz und Erhaltung der Linden wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
A 12	Sauhüle und westlich angrenzender Baumhain (7 Winter- u. 10 Sommerlinden, 5 Eschen, 4 Mehl- u. 1 Vogelbeere, 1 Stieleiche)	Blaubeuren Blaubeuren	Oberes Bödemle 1270, 1270/1 SO 1047 3	ca. 11.400 qm 1270, 1270/1	Schutz und Erhaltung der Sauhüle und des Baumhains wegen ihrer landeskundlichen und ökologischen Bedeutung, ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
A 13 a + b	Baumbestand nördlich der Sauhüle (a) mit Sommerlinde nördlich des Wasserbuchwegs (b) (7 S.- u. 3 W.linden, 2 Rotbuchen, 3 Eschen, 2 Mehlbeeren, Baumhecke)	Blaubeuren Blaubeuren	Hinter der Hüle / Schreienäcker 1281, 1316 z.T. SO 1047 3	ca. 2500 qm (a) Der Kronenbereich (b) 1281, 1316 z.T., 1207 z.T.	Schutz und Erhaltung des Baumbestandes und der Sommerlinde wegen ihrer Eigenart und ihrer landschaftstypischen Kennzeichnung.
A 14	Hüle bei den Hessenhöfen	Blaubeuren Blaubeuren	Beim Attenlau 1311 SO 847 4	Die Hüle mit Randbereich einschließlich Gehölzen ca. 2000 qm 1311	Schutz und Erhaltung der Hüle wegen ihrer landeskundlichen und ökologischen Bedeutung, ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
A 15	Quelle am Naturfreundehaus	Blaubeuren Blaubeuren	Am Ruckenberg / Ried 689 z.T., 693 z.T. SO 1249 5	Die Quelle mit Einfassungsbereich, ca. 100 qm 689 z.T., 683 z.T.	Schutz und Erhaltung der Quelle wegen ihrer Eigenart und naturgeschichtlichen Bedeutung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
A 16	Napoleonshut	Blaubeuren Blaubeuren	Eselweid 169, 167/WA 2, 168/WA 2 SO 1249 5	Die Wasserfläche mit angrenzendem Feuchtbiotop, ca. 6200 qm 169, 167/WA 2, 168/WA 2	Schutz und Erhaltung des Napoleonshuts wegen seiner Eigenart, seiner ökologischen Bedeutung und landschaftstypischen Kennzeichnung.
A 17	Rusenschloß mit Großer Grotte und 2 Eiben	Blaubeuren Blaubeuren	Rusenhalde 808/1 z.T. SO 1249 5	Der Ruinenbereich, der Felsbereich, der Höhlenbereich sowie der Kronenbereich der Eiben, ca. 7200 qm 808/1 z.T.	Schutz und Erhaltung des Rusenschlosses und der Großen Grotte wegen ihrer historischen und wissenschaftlichen Bedeutung, der ökologischen Funktion als Vogelbiotop sowie der landschaftstypischen Kennzeichnung. Schutz und Erhaltung der Eiben wegen ihrer Seltenheit und Eigenart.
A 18	Alte Linde beim „Zementofen“	Blaubeuren Blaubeuren	Michelreibershalde / Markbronner Straße 446/1 z.T. SO 1249 6	Der Kronenbereich 446 z.T., 327/2 z.T.	Schutz und Erhaltung der Linde wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
A 19	Hohensteiner Fels („Altentaler Kogel“)	Blaubeuren Blaubeuren	Hohensteiner Halde 607/8 z.T., 607/9 z.T. 607/10 z.T. SO 1251 7	Der Felsbereich, ca. 1800 qm 607/8 z.T., 607/9 z.T., 607/10 z.T.	Schutz und Erhaltung des Hohensteiner Fels wegen seiner Eigenart, seiner ökologischen Bedeutung als Vogelbiotop sowie wegen seiner landschaftstypischen Kennzeichnung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
A 20	Brunnenstein	Blaubeuren Blaubeuren	Katzental / Süßerhalde 1017 z.T. SO 1251 8	Der Felsbereich einschließlich der Brunnenstein-Quellfassung, ca. 800 qm 1017 z.T.	Schutz und Erhaltung des Brunnensteins wegen seiner Eigenart, seiner ökologischen Bedeutung sowie seiner landschaftstypischen Kennzeichnung.
A 21	Mönchschmiede	Blaubeuren Blaubeuren	Rauhes Täle 841 z.T. SO 1449 9	Der Fels mit der ‚Mönchschmiede'-Höhle ca. 200 qm 841 z.T.	Schutz und Erhaltung der Mönchschmiede wegen ihrer Eigenart und wissenschaftlichen Bedeutung.
A 22	Quellteich bei der Vorderen Gleißenburg	Blaubeuren Blaubeuren	Eichhauäcker 1139 z.T. SO 1447 10	Der Teich mit Randbereich ca. 200 qm 1139 z.T.	Schutz und Erhaltung des Quellteichs wegen seiner Eigenart, seiner ökologischen Funktion und landschaftprägenden Bedeutung.
A 23	Waldteich bei Grätershütte	Blaubeuren Blaubeuren	Kühnenbuch 1135/1 z.T. SO 1447 10	Der Teich mit Randbereich ca. 400 qm 1135/1 z.T.	Schutz und Erhaltung des Waldteichs wegen seiner Eigenart und ökologischen Bedeutung.
A 24	Höllfels mit Felsnadel	Blaubeuren Blaubeuren	Kühnenbuch 1135/1 z.T. SO 1447, SO 1647 32	Der Felsbereich sowie die ca. 30 m westlich stehende Feldnadel, ca. 2.100 qm 1135/1 z.T.	Schutz und Erhaltung des Höllfels und der Felsnadel wegen ihrer Eigenart sowie ihrer ökologischen und landschaftsprägenden Bedeutung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand

Lfd. Nr.	Bezeichnung/Name	Gemeinde Gemarkung	Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten	Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.	Schutzzweck
B 1	Bruckfels und Geissenklösterle	Blaubeuren Weiler	Bruckhalde 1135/2 z.T. SO 1247 11	Die Felsbereiche einschließlich der Höhlen ca. 3000 qm SO 1247	Schutz und Erhaltung des Bruckfels und des Geissenkösterle wegen ihrer Eigenart, ihrer wissenschaftlichen und ökologischen Bedeutung als Vogelbiotop sowie wegen ihrer landschaftstypischen Kennzeichnung.
B 2 a - c	3 Sommerlinden am Kriegerdenkmal	Blaubeuren Weiler	Winkel 262 z.T. SO 1247 11	Der Kronenbereich 262 z.T., 143 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinden wegen ihrer Eigenart sowie ihrer ortsbild- und landschaftsprägenden Bedeutung.
B 3	Sirgenstein	Blaubeuren Weiler	Sigrenenhalde 517 z.T. SO 1445 12	Der Felsbereich einschließlich der Höhle, ca. 2000 qm 517 z.T.	Schutz und Erhaltung des Sirgensteins wegen seiner Eigenart, seiner wissenschaftlichen und ökologischen Funktion als Vogelbiotop sowie seiner landschaftsprägenden Bedeutung.
B 4	Dorfquelle	Blaubeuren Weiler	Ortslage Weiler, An der Dorfquelle, 94/3 z.T. SO 1247 11	Der Quellbereich einschließlich der Einfassungsböschung mit 2 Feldahorn, ca. 70 qm 94/3 z.T.	Schutz und Erhaltung der Dorfquelle wegen ihrer Eigenart sowie ihrer naturgeschichtlichen und ortsbildprägenden Bedeutung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
C 1 a – e	Felsenlabyrinth a) Felsenbank b) Küssende Sau c) Achtaler Fels d) Kreuzfels e) Brillenhöhle	Blaubeuren Seißen	Weilerhalde 432/1 z.T SO 1247 13	Die Felsenbereiche einschließlich der Höhle, ca. 6100 qm 432 z.T.	Schutz und Erhaltung des Felsenlabyrinths wegen seiner Eigenart, seiner naturgeschichtlichen und ökologischen Funktion sowie seiner ortsbild- und landschaftsprägenden Funktion.
C 2	Günzelburg	Blaubeuren Seißen	Weilerhalde 432/1 z.T. SO 1247 14	Der Felsbereich, ca. 1100 qm 432/1 z.T.	Schutz und Erhaltung der Günzelburg wegen ihrer historischen und landschaftsprägenden Bedeutung.
C 3	Schinderhüle	Blaubeuren Seißen	Bei der Schinderhüle 464 SO 1247 14	Die Hüle mit Randbereich, ca. 700 qm 464	Schutz und Erhaltung der Schinderhüle wegen ihrer historischen, ökologischen und landschaftsprägenden Bedeutung.
C 4	Sautorfels	Blauburen Seißen	Lange Dicke (Tiefental) 804/1 z.T. SO 1245 15	Der Fels einschließlich der Höhle, ca. 2500 qm 804/1 z.T.	Schutz und Erhaltung des Sautorfelsens wegen seiner Eigenart, seiner ökologischen und landschaftsprägenden Bedeutung.
C 5	1 Sommerlinde im Gewann „Dachshüle“	Blaubeuren Seißen	Dachshüle 292 z.T. SO 1045, SO 1047 16	Der Kronenbereich 292 z.T., 293 z.T., 160 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinde wegen ihrer Eigenart und ihrer landschaftstypischen Kennzeichnung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
C 6 a + b	Baumhain an der alten Seißener Steige (a) und 1 Winterlinde im Gewann Buchschopf (b); (47 W.- u. 3 S.linden, 4 Rotbuchen, 9 Eschen, 11 Els- u. 2 Mehlbeeren, 2 Feldulmen, 6 Berg- 4 Spitz- u. 2 Feldahorn, 4 Stieleichen, 2 Wildäpfel	Blaubeuren Seißen	Seligengrund, Buchschopf 278/1 z.T., 280, 281, 285 z.T., 286 z.T. SO 1045, SO 1047 16	Ca. 32000 qm (a) Der Kronenbereich (b) 278/1 z.T., 280, 281, 285 z.T, 286 z.T., 290 z.T	Schutz und Erhaltung des Baumhains und der Winterlinde wegen ihrer Eigenart sowie ihrer kulturellen und landschaftsprägenden Bedeutung.
C 7	Silbersandhöhlen	Blaubeuren Seißen	Galgentäle 2204/1 z.T. SO 1047 17	Der Fels einschließlich der Höhlen, ca. 200 qm 2204/1 z.T.	Schutz und Erhaltung der Silbersandhöhlen wegen ihrer Eigenart und kulturellen Bedeutung.
C 8 a- b	2 Weidbuchen am Rauhen Burren	Blaubeuren Seißen	Rauher Burren 1867 z.T. SO 1045 18	Die Kronenbereiche 1867 z.T.	Schutz und Erhaltung der Weidbuchen wegen ihrer Eigenart, ihrer kulturellen und landschaftsprägenden Bedeutung.
C 9	Waldhüle im Schmidhau, 'Schmidhüle'	Blaubeuren Seißen	Schmidhau 1491 z.T. SO 1043 19	Die Hüle mit Randbereich ca. 700 qm 1491 z.T.	Schutz und Erhaltung der Waldhüle wegen ihrer Eigenart und ihrer ökologischen Funktion.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
C 10	1 Fichte am Sontheimer Weg	Blaubeuren Seißen	Gassenboden 1010 z.T. SO 1043 20	Der Kronenbereich 1010 z.T., 1305 z.T.	Schutz und Erhaltung der Fichte wegen ihrer Eigenart und landschaftsprägenden Bedeutung.
C 11	1 Sommerlinde am Sontheimer Weg	Blaubeuren Seißen	Pfingstegert 1006 z.T. SO 1043 20	Der Kronenbereich 1006 z.T., 1305 z.T., 1007 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinde wegen ihrer Eigenart und landschafts-prägenden Bedeutung.
C 12	1 Winterlinde im Gewann ‚Pfingstegert'	Blaubeuren Seißen	Pfingstegert 988 z.T. SO 1043 20	Der Kronenbereich 988 z.T., 989 z.T., 987/1 z.T.	Schutz und Erhaltung der Winterlinde wegen ihrer Eigenart und landschafts-typischen Kennzeichnung.
C 13	1 Sommerlinde am Backhaus	Blaubeuren Seißen	Ortslage / Albstraße 20 z.T. SO 1045 21	Der Kronenbereich 20 z.T., 54/3 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinde wegen ihrer Eigenart und ortsbildprägen-den Bedeutung.
C 14 a + b	1 Sommerlinde (a) und 1 Blutbuche (b) bei der Kirche	Blaubeuren Seißen	Ortslage / Albstraße 27 z.T (a), 84 z.T. (b) SO 1045 21	Die Kronenbereiche 27 z.T., 84 z.T., 20/1 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinde und der Blutbuche wegen ihrer Eigenart und ortsbildprägendenBedeutung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
D 1	1 Sommerlinde an der alten Waage	Blaubeuren Asch	Ortslage / Dorfstraße 82/1 z.T. SO 849 / SO 1049 22	Der Kronenbereich 82/1 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinde wegen ihrer Eigenart und ortsbildprägenden Bedeutung.
D 2	Doline am Borgerhau	Blaubeuren Asch	Sauerberg 881 z.T. SO 1051 23	Die Doline einschließlich der Randbereiche, ca. 625 qm 881 z.T.	Schutz und Erhaltung der Doline wegen ihrer Eigenart sowie ihrer naturgeschichtlichen und landschaftsprägenden Bedeutung.
D 3	Doline am Brennerweg	Blaubeuren Asch	Gunderstall 796 SO 0849 , SO 0851 24	Die Doline einschließlich der Randbereiche, ca. 5250 qm 796	Schutz und Erhaltung der Doline wegen ihrer Eigenart sowie ihrer naturgeschichtlichen und landschaftsprägenden Bedeutung.
D 4	Bayers Hüle	Blaubeuren Asch	Reicher Brunnen 775 SO 0849, SO 0851 24	Die Hüle einschließlich der Randbereiche und des östlich angrenzenden Feldgehölzes, ca. 4300 qm 775	Schutz und Erhaltung der Hüle und des Feldgehölzes wegen ihrer Eigenart sowie ihrer ökologischen und landschaftsprägenden Bedeutung.
D 5	1 Stieleiche im Gewann „Hinter dem Brenner“	Blaubeuren Asch	Hinter dem Brenner 742 z.T. SO 0851 25	Der Kronenbereich 742 z.T., 746 z.T.	Schutz und Erhaltung der Stieleiche wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
D 6	1 Stieleiche im Gewann „Beim Häldele“	Blaubeuren Asch	Beim Häldele 681 z.T. SO 0851 25	Der Kronenbereich 681 z.T.	Schutz und Erhaltung der Stieleiche wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
D 7	1 Rotbuche im Gewann „Reutenhäule“	Blaubeuren Asch	Reutenhäule 576 z.T. SO 0849 26	Der Kronenbereich 576 z.T., 592 z.T.	Schutz und Erhaltung der Rotbuche wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
D 8 a + b	2 Winterlinden im Gewann „Trieb“	Blaubeuren Asch	Trieb 290 z.T. SO 0849 26	Die Kronenbereiche 290 z.T.	Schutz und Erhaltung der Winterlinden wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
D 9	1 Sommerlinde beim Freizeitheim	Blaubeuren Asch	Röte (Aussenbereich Freizeitheim) 1304/1 SO 0849 27	Der Kronenbereich 1304/1 z.T., 1304 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinde wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
D 10	Kriegergedächtnishain (36 Sommer- und 1 Winterlinde, 4 Birken, 6 Lärchen, Feldhecke)	Blaubeuren Asch	Röte 1304 z.T. SO 0849 27	ca. 3500 qm 1304 z.T.	Schutz und Erhaltung des Kriegergedächnishains wegen seiner historischen Bedeutung, seiner ökologischen Funktion und landschaftstypischen Kennzeichnung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
D 11 a – c	3 Winterlinden im Gewann „Röte“	Blaubeuren Asch	Röte, 1285 z.T. (a), 1304 z.T. (b + c) SO 0849 27	Die Kronenbereiche 1285 z.T., 1304 z.T., 512 z.T.	Schutz und Erhaltung der Winterlinden wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
D 12 a – p	16 Bäume im Eichhau (5 Sommer- u. 7 Winterlinden, 3 Stieleichen, 1 Rotbuche)	Blaubeuren Asch	Eichhau 1296 z.T. SO 0849 27	Die Kronenbereiche 1296 z.T.	Schutz und Erhaltung der 16 Bäume wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
D 13	1 Sommerlinde im Gewann „Schlag“	Blaubeuren Asch	Schlag 175 z.T. SO 0849 27	Der Kronenbereich 175 z.T., 1191 z.T., 1194 z.T.	Schutz und Erhaltung der Sommerlinde wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
D 14	Feldhüle im Gewann „Wasserbuch“	Blaubeuren Asch	Wasserbuch 1057 SO 1047 3	Die Hüle einschließlich der Randbereiche, ca. 1200 qm 1057	Schutz und Erhaltung der Feldhüle wegen ihrer landeskundlichen, ökologischen und landschaftsprägenden Bedeutung.
E 1	Bucher Hüle mit Winterlinde	Blaubeuren Sonderbuch	Bucher Weg 100 SO 1051, SO 1251 28	Die Hüle mit Randbereichen sowie der Kronenbereich der Linde / ca. 1650 qm 100	Schutz und Erhaltung der Bucher Hüle und der Winterlinde wegen ihrer Eigenart, ihrer landeskundlichen und ökologischen Bedeutung sowie wegen ihrer landschaftstypischen Kennzeichnung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand

Lfd. Nr.	Bezeichnung/Name	Gemeinde Gemarkung	Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten	Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.	Schutzzweck
E 2	1 Stieleiche im Abtshau	Blaubeuren Sonderbuch	Abtshau 541/1 z.T. SO 1051, SO 1251 28	Der Kronenbereich 541/1 z.T.	Schutz und Erhaltung der Stieleiche wegen ihrer Seltenheit, Eigenart und waldlandschaftstypischen Kennzeichnung.
E 3 a - d	4 Linden beim Grundweg - 2 Winterlinden (a+b) und 2 Sommerlinden (c+d)	Blaubeuren Sonderbuch	Ortslage / Grundweg, Gerhauser Straße 167/2 z.T. (a), 149/1 z.T. (b + c), 167 z.T. (d) SO 1049, SO 1249 29	Die Kronenbereiche 167/2 z.T., 167/1 z.T., 149/1 z.T., 166 z.T.	Schutz und Erhaltung der Linden wegen ihrer Eigenart, sowie ihrer ortsbild- und landschaftsprägenden Bedeutung.
E 4 a – d 1.	4 Weidbuchen beim Landsitzle	Blaubeuren Sonderbuch	Blauberg 645 z.T. SO 1047, SO 1049 30	Die Kronenbereiche 645 z.T.	Schutz und Erhaltung der Weidbuchen wegen ihrer Eigenart, ihrer kulturellen Bedeutung sowie ihrer landschaftstypischen Kennzeichnung.
E 5 a+b	2 Weidbuchen am Blauberg	Blaubeuren Sonderbuch	Blauberg 239 z.T. SO 1047, SO 1049 30	Die Kronenbereiche 239 z.T., 645 z.T., 245 z.T.	Schutz und Erhaltung der Weidbuchen wegen ihrer Eigenart, ihrer kulturellen Bedeutung sowie ihrer landschaftstypischen Kennzeichnung.
E 6	1 Rotbuche am Forstbuckel	Blaubeuren Sonderbuch	Forstbuckel 161 z.T. SO 1049, SO 1249 29	Der Kronenbereich 161 z.T.	Schutz und Erhaltung der Rotbuche wegen ihrer Eigenart und ihrer landschaftstypischen Kennzeichnung.

1. Für E.4a Befreiung zur Fällung am 23.01.2009 erteilt.
Hohnecker.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand					
Lfd. Nr.	**Bezeichnung/Name**	**Gemeinde Gemarkung**	**Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten**	**Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.**	**Schutzzweck**
F 1	1 Winterlinde im Gewann „Unter Ösch“	Blaubeuren Beiningen	Unter Ösch / Schönhausen 712 z.T. SO 1449 9	Der Kronenbereich 712 z.T., 903 z.T., 896 z.T.	Schutz und Erhaltung der Winterlinde wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
F 2	Feldgehölz mit Feuchtbiotop am Breiten Weg	Blaubeuren Beiningen	Breiter Weg 852 z.T. SO 1447, SO 1449 10	ca. 4250 qm 852 z.T.	Schutz und Erhaltung des Feldgehölzes und des Feuchtbiotops wegen ihrer ökologischen Bedeutung und landschaftstypischen Kennzeichnung.
G 1	1 Winterlinde am Friedhof	Blaubeuren Pappelau	Ortslage / Obere Straße 724 z.T. SO 1649 31	Der Kronenbereich 724 z.T., 700 z.T.	Schutz und Erhaltung der Winterlinde wegen ihrer Eigenart sowie wegen ihrer ortsbild- und landschaftsprägenden Bedeutung.
G 2	Quelle der Schleiche	Blaubeuren Pappelau Flur Erstetten	Öhmdwiesen 1088 z.T. SO 1451, SO 1651 33	Der Quellbach, der Teich mit Auslauf sowie der Kronenbereich der Birke, ca. 180 qm 1088 z.T.	Schutz und Erhaltung der Quelle der Schleiche wegen ihrer Eigenart und landschaftprägenden Bedeutung.
G 3	Sotzenhauser Heide	Blaubeuren Pappelau	Bühlegert 893 SO 1647 32	Ca. 32000 qm 893	Schutz und Erhaltung der Sotzenhauser Heide wegen ihrer ökologischen Funktion als Pflanzenbiotop (Orchideen) und wegen ihrer landschaftstypischen Kennzeichnung.

Naturdenkmal – Schutzgegenstand

Lfd. Nr.	Bezeichnung/Name	Gemeinde Gemarkung	Gewann Flurstück Nr. Flurkarten Nr. Lfd. Nr. Flurkarten	Geschützte Umgebung/ Fläche Flurstück Nr.	Schutzzweck
G 4	1 Winterlinde an der Schleichtalstraße	Blaubeuren Pappelau Flur Erstetten	Grund/Brandhau 1298 z.T. SO 1451, SO 1651 33	Der Kronenbereich 1298 z.T., 1210 z.T.	Schutz und Erhaltung der Winterlinde wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
G 5	1 Winterlinde im Gewann „Letten“	Blaubeuren Pappelau Flur Erstetten	Letten 1168 z.T. SO 1451, SO 1651 33	Der Kronenbereich 1168 z.T. 1187 z.T., 1177 z.T.	Schutz und Erhaltung der Winterlinde wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
G 6 a – c	3 Winterlinden am Salenhauweg	Blaubeuren Pappelau Flur Erstetten	Letten/Krehllau 1177 z.Z. SO1451, SO 1651 33	Die Kronenbereiche 1177 z.T.	Schutz und Erhaltung der Winterlinden wegen ihrer Eigenart und landschaftstypischen Kennzeichnung.
G 7	Feuchtgebiet “Egginger Ried“	Blaubeuren Pappelau Flur Erstetten	Egginger Ried 1261, 1262 SO 1651 34	ca. 20000 qm 1261, 1262	Schutz und Erhaltung des Feuchtgebiets wegen seiner ökologischen Bedeutung und landschaftstypischen Kennzeichnung.

Ulm, den 03.12.2002

W. Schürle

Dr. Wolfgang Schürle
Landrat

LANDRATSAMT ALB-DONAU-KREIS